**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 7 (1794)

**Heft:** 18

Artikel: Morgenlied

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-819697

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

[Reicht ihm wieder die Hand.] Bruder — biesen Morgen sen uns heilig , heilig dieser Hügel, wo sich unser Herz dem Saamen eines bessern Lebens aufsichloß — moge er Früchte bringen.

Fortsegung folgt.

## Machrichten.

Im Laden von Hrn. Durrholz sind zu haben frische Cornichon oder fleine eingemachte Gurfen. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

# Morgentied.

Willsommen Morgensonne, Willsommen mir! Du seigst, und Freud und Wonne Steigt auf mit dir.

Von deinen holden Blicken Glänzt jede Flur, Lacht himmlisches Entzücken. In der Natur.

Amar lachst du liebe Sonne Nicht jedem zu; Nicht jedem strahlst du Wonne Und helle Ruhe. Dem Harpar, welcher immer Sein Geld bewacht, Dem nur der blanke Schimmer Der Thaler lacht,

Und wer die stillen Schatten Der Mitternacht, In schwarzen Lasterthaten Hat durchgewacht,

Dem stralet, liebe Sonne, Dein Angesicht, Dem blickt es Freud und Wonne Ins Herze nicht.

Nur dem , du liebe Sonne , Der rein , wie du Im Herzen ift , ftrahlst Wonne Wohlthatig zu.

Nur dem , der recht und grade, Nach seiner Pflicht, Durchwallt die Lebenspfade, Lacht dein Gesicht.

Ihm streust du vollen Segen Auf seine Haab; Froh blickt er dir entgegen Auch nah' am Grab.

Laß fren von eigner Plage Und hell und rein, Wie Sonnen meine Tage O Himmel sepn.